

kommt schon irgendwie hin. Und je länger ich „Rakhlilim“ laufen lasse, desto irrelevanter erscheint mir meine Frage von eingangs. Sie sollte eher lauten: Handelt es sich bei DVAR überhaupt um Menschen? So jedenfalls stelle ich mir das Ergebnis vor, wenn sich eine Schar von Gremlins oder ähnlicher Wesen über Nacht in einem Tonstudio einsperren ließe. Die Wirkung auf den geneigten Rezensenten hängt ganz von dessen Tagesverfassung ab: Entweder löst „Rakhlilim“ Aggressionen aus oder bietet auf eine absurd-witzige Weise prächtige Unterhaltung. Anfragen zu Risiken und Nebenwirkungen bitte an Stateart richten! *Andreas Diesel*

X

GREGORIO BARDINI : Arx : CD : Arx Collana : www.arxollana.org

GREGORIO BARDINI ist ein höchst angesehener italienischer Flötist, der vielleicht sogar dem gut informierten „Neofolker“ vereinzelt etwas sagt. Er stand z.B. bei Italienuauftritten von SOL INVICTUS mitunter mit auf der Bühne, und TONY WAKEFORD bekundete manchmal in früheren Interviews, dass er mit Bardini gerne mehr musizieren würde, doch scheinbar wurde daraus nichts. Bardini arbeitete jedoch auch mit TUXEDOMOON und ALIO DIE zusammen und war – wenn ich jetzt nicht einen bitterbösen Fehler begehe – sogar Mitglied der italienischen Folk-„Identitätsrock“-Formation TERRE DI MEZZO. Verirrt hat er sich auch auf mindestens eine THAGLASZ-Compilation, wirklich erstaunlich, wenn man sich noch einmal vergegenwärtigt, dass man es hier mit einem Mann zu tun hat, der auch musikwissenschaftliche Abhandlungen vorzuweisen hat – „stille“ veröffentlicht bei der „Edition Barbarossa“. Schlussendlich war Bardini in den frühen Achtzigern auch Mitglied der phantastischen Ritualformation KINO GLAZ, bei der auch SIMONE BALESTRAZZI (T.A.C.) beteiligt war und deren einzige LP „Al Passo Con L'Arcangelo“ (1987) ein echter Geheimtipp für alle Fans von CAMERATA MEDOLANENSE, ZERO KAMA und den frühen T.A.C. („Il Teatro De La Crudelta“, 1987) ist. Wie hört es sich nun an? Vor allem „rituell“, viel Getrommel und natürlich zahlreiche unterschiedlichste Flötenklänge, feierlich „paneuropäisch“ anmutende Klangflächen und ganz selten auch nicht minder feierlich klingende italienische Rezitationen. Als Referenzen könnten dienen ALIO DIE, teilweise sogar L'ORCHESTRE NOIR (Tony Wakeford) oder rituelle DEAD CAN DANCE, ganz besonders aber frühe T.A.C. und besagte KINO GLAZ, sowie natürlich Bardinis andere Solo-CDs, von denen es drei oder vier gibt. Meine Empfehlung! *Hans Schwerdt*

I-C-K : Intrinsic Violence : 12" Vinyl : Hauruck! : www.hauruck.org

I-C-K (Intolerance Culture Kaos), das Industrial-Power-Electronics-Projekt von Soldat Arnaud (aus dem DERNIERE VOLONTÉ-Umfeld) habe ich live beim Hauruck!-Festival 2002 als eher langweilig empfunden. Durch Gespräche mit Besuchern bekam ich jedoch schon damals mit, dass die alten ICK-Kassetten exzellent sein sollen. Eben eine jener Kassetten ist hier endlich, musikalisch nochmals etwas überarbeitet, als Vinyl erschienen. Ich war also recht gespannt, zumal die sehr

nette Aufmachung schon viel versprach: schwarzes Cover und Photo eines Wolfes, der seine Zähne fletscht. Und in der Tat, „Intrinsic Violence“ ist definitiv Musik für die Bestie im Menschen! Teilweise rhythmischer, minimalistischer, höchst aggressiver, fieser Industrial-Krach mit kranken Texten, die auch noch abgedruckt sind (Snuff, Vergewaltigungen, generell Gewalt). Ein tieferer Sinn bei dem Ganzen ist mir jetzt nicht aufgefallen, aber wer solche Musik machen möchte, kann eben nicht von Gänseblümchen singen. Deshalb ist es auch total sinnlos, dies zu kritisieren. Eine musikalische Referenz fällt mir auch nicht ein, ICK sind aber anders als die Genremeister Englands, Deutschlands, Italiens, Nordamerikas oder Schwedens. Ebenso recht weit weg von den Landsmännern von PROPERGOL, LA NOMENKLATUR usw. Am ehesten könnte man eine Verwandtschaft zu noisigen PPF konstataren oder natürlich zu BLASTERKORPS. Jedenfalls ist das krank, wer gerne „Angel Dust“ konsumiert, liegt hier richtig. Ich musste des Öfteren an den Film „Man bites Dog“ denken. *Dominik Tischleder*

INVERCAULD : Tiamhaldh : CD : Cyclic Law : www.cycliclaw.com

INVERCAULD ist nach einigen CDRs die erste offizielle Veröffentlichung dieses amerikanischen Dark-Ambient-Künstlers. Oh wie langweilig, „Dark-Ambient“, könnte man denken. Und in der Tat, INVERCAULD durchbricht nicht die engen stilistischen Grenzen des Genres, doch es ist wenigstens alles gut und stimmungsvoll gemacht. Der Künstler präsentiert ein Album, welches ganz von seinen gälischen Vorfahren inspiriert ist, d.h. also zum Beispiel gälische Namen für die Kompositionen und eine Atmosphäre, die der grünen Insel Irland sehr entgegen kommt. Man könnte tatsächlich sagen, was für APOPTOSE Island war, ist für INVERCAULD Irland. Die Qualität stimmt jedenfalls. Die Aufmachung ist auch gelungen. Tipp für Irland-Fans, COLD MEAT-Hörer, aber auch Anhänger von CRUACHAN und PRIMORDIAL, weil dieses Album sozusagen die Ambient-Entsprechung dieses Kelten-Sounds ist. Doch vor allem APOPTOSE-Genießer sollten INVERCAULD antesten. Irgendwie erscheint mir die Herangehensweise der beiden Projekte ähnlich. Da es in Irland typischerweise regnet, tröpfelt es auch auf dieser CD pausenlos. Das hat den Nachteil, dass man während des INVERCAULD-Hörens ständig aufs Klo muss! *Thomas Fritzsche*

LUCISFERRATO : Weltanschauung : CD : Old Europa Café : www.oldeuropacafe.com

LUCISFERRATO dürfte einigen ZINNOBER-Lesern durch die HAURUCK!-Veröffentlichung „Ingermanland“ bekannt sein. Freunden dieser CD kann ich die freudige Mitteilung machen: Es hat sich nichts verändert. LUCISFERRATO sind eher noch besser geworden. Als Referenz böten sich lediglich KONSTRUKTIVISTS, SAL SOLARIS und minimal auch REUTOFF an. Russische Choräle, Soldatengesänge, verfremdete Stimmen, seltsame Surround-Effekte, und all das unterlegt mit wabernden Dark-Ambient-Sounds und unheilvollen Titelnamen wie „Longing For Holocaust“, „Wehrmacht Totenburger“, „Hakenkreuz“ oder „The Lord Is A Man Of

War“. Tja, musikalisch wirklich unmöglich zu beschreiben, aber eine gute, eine sehr gute CD, vor allem, weil der Stil tatsächlich sehr eigen und originell ist. OK, ich höre wahrlich nicht zum ersten Mal Hitler- und „Sieg Heil“-Samples, aber statt Langeweile wird hier tatsächlich noch eine beklemmende Atmosphäre erzeugt. Das Totalitäre ist eben wirklich gruselig, und Hitler war ein böser Mann, da hilft alles Lächerlichmachen (à la Charlie Chaplin) nichts!

Die junge russische, tobende Industrialszene hat es noch richtig drauf, in historischen Wunden zu stochern! Russland ist das Industrialreich der Gegenwart, und die Pfeife Guido Knopp sollte seinen Scheiß zukünftig mit LUCISFERRATO unterlegen! *Dominik Tischleder*

MONDBLUT : Scorn : CD : Dark Vinyl : www.mondblut.net

MONDBLUT aus Hamburg sind sicherlich allen, die sich für magisch-inspirierte Musik interessieren, seit ihrem Debüt „Angsterfülltes Morgen“ 1997 auf ANT-ZEN (eine für ANT-ZEN sehr untypische Veröffentlichung) in sehr guter Erinnerung geblieben. In den Jahren darauf wurde es relativ still, bis vielleicht auf Compilation-Beiträge und einem thematisch ähnlich orientierten, weiteren Projekt namens HADIT. Nun, 7 Jahre nach dem „angsterfüllten Morgen“, endlich eine Vollzeit-MONDBLUT-Fortsetzung. Musikalisch ist „Scorn“ eine Rückkehr zu den Anfängen des Projektes, d.h. etwa zur „Pigs“-7“ oder den ersten Tapes. Dies wiederum bedeutet düstere Ambientflächen, Trance-Einflüsse und vor allem eine recht große Beeinflussung durch frühe Alben von DELERIUM (FRONTLINE ASSEMBLY-Projekt). „Angsterfülltes Morgen“ war im Gegensatz dazu teilweise richtig gruffig. All das klingt um einiges spannender, als ich es hier beschreiben kann, obgleich mir zu Ohren kam, dass eingeleichte Fans des Debüts „Scorn“ eher langweilig empfanden. Mir geht es genau andersherum, daher Daumen nach oben und eine Kaufempfehlung an alle Verehrer von DELERIUM, OMALA, ambienten PHALLUS DEI, HORIZON 222, PSYCHICK WARRIORS OV GAIA usw. – und was das Beste ist, ich kann endlich mal etwas von DARK VINYL positiv bewerten und dabei im höchsten Maße ehrlich sein! Wer Spaß am CD-Suchen hat, sollte sich auf die Suche nach NIGHTS OF PAN „Into The Great White Light“ (MFS Rec.) begeben, ein ebenfalls gutes Magick-Techno-Trance-Album des MONDBLUT-Mannes aus den 80ern, also durchaus mit gewissen Pionierlorbeeren behaftet. Vielleicht hört man ja auch MONDBLUT die Erfahrung und den Hintergrund im frühen Techno an, das zumindest bilde ich mir ein. *Andreas Diesel*

RAISON D'ETRE : Requiem For Abandoned Souls : CD : Cold Meat Industries : www.coldmeat.se

Das wievielte RAISON D'ETRE Album haben wir hier vorliegen? Ich weiß es nicht, vergessen zu zählen. RAISON D'ETRE zu rezensieren ist ausserdem nicht meine Lieblingsbeschäftigung. Es weiß jeder, was einen erwartet und gleichzeitig sind die Alben immer hochwertig, dennoch braucht man nur alle, wenn man